

Point Alpha: Sonderausstellung zur Geschichte des Bundesgrenzschutzes

Am 8. August eröffnet eine Sonderausstellung zur Geschichte des Bundesgrenzschutzes am historischen Ort Point Alpha. Bis Ende September.

Würdigung der Geschichten an der ehemaligen Grenze

Point Alpha, ein historischer Ort an der alten deutsch-deutschen Grenze, wird zur Bühne für eine besondere Schau, die die Bedeutung des Bundesgrenzschutzes (BGS) würdigt. Diese Ausstellung eröffnet am 8. August und ist bis Ende September in der ehemaligen Fahrzeughalle der Gedenkstätte zu sehen.

Ein Blick in die Geschichte

Die Geschichte des BGS reicht zurück bis ins Jahr 1951 und endet mit seiner Fusion in die Bundespolizei im Jahr 2005. Benedikt Stock, Geschäftsführer der Point Alpha Stiftung, weist darauf hin, dass viele jüngere Menschen nicht wissen, dass die heutige Bundespolizei früher vom Bundesgrenzschutz abgeleitet wurde. Diese Ausstellung bietet eine einmalige Gelegenheit, mehr über die vielen Facetten dieser wichtigen Institution zu erfahren.

Die Rolle der Zeitzeugen

Ein interessanter Aspekt der Ausstellung sind die dazugehörigen Zeitzeugenberichte. Hierzu gehören auch Mitglieder der

berühmten Spezialeinheit GSG 9, die 1972 als Antiterrorereinheit gegründet wurde. Sie teilen ihre Erfahrungen, insbesondere die bekannte Geiselnbefreiung einer Lufthansa-Maschine im Jahr 1977 in Mogadischu, bekannt als «Operation Feuerzauber».

Die Erlebnisse eines ehemaligen Grenzschutzbeamten

Ein ganz besonderer Besucher ist Stefan Czeloth, ein ehemaliger Bundesgrenzschutzbeamter, der in den 1980er Jahren am innerdeutschen Grenzabschnitt patrouillierte. Er erinnert sich an zahlreiche Einsätze und die damit verbundenen Herausforderungen. «Es ging unter anderem darum, Gefahren von der Grenze, möglicherweise aus dem Bereich der DDR, abzuwehren», erklärt er.

Missverständnisse über die Grenze

Czeloth hebt hervor, dass viele Menschen, die die Grenze zur DDR besichtigen wollten, oft nicht um die tatsächliche Natur der Grenzsituation wussten. «Es gibt kein Niemandsland. Jeder Quadratzentimeter Erde gehört irgendeiner Nation», erklärt er. Diese Aufklärung war besonders wichtig, da viele Besucher, die beispielsweise aus Bundesländern ohne direkte Grenze zur DDR kamen, oft eine falsche Vorstellung von den Gefahren an der Grenze hatten.

Ein Blick auf die Exponate

Die Ausstellung bietet nicht nur historische Schautafeln, sondern auch digitale Medienstationen, an denen Besucher mithilfe von Zeitzeugenberichten tiefere Einblicke erhalten können. Mit zwei Original-Streifenfahrzeugen des BGS und anderen Exponaten wird die Entwicklung und die Rolle des BGS in der deutschen Geschichte veranschaulicht.

Ein lebendiger Ort des Erinnerns

Johannes Schneider, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Gedenkstätte, betont die Einmaligkeit dieser Ausstellung. Sie bereichert nicht nur die Gedenkstätte, sondern bringt auch die Geschichte des Bundesgrenzschutzes aktiv näher. Die Schau wird als ein weiterer Baustein angesehen, um die Bedeutung dieser Institution im kollektiven Gedächtnis wachzuhalten.

Schlussbemerkung

Die Sonderausstellung in Point Alpha ist nicht nur eine Rückschau auf die Vergangenheit, sondern auch eine Lehrstelle für die Gesellschaft. Sie bietet die Möglichkeit, sich mit der Geschichte der Teilung Deutschlands und der Rolle, die der Bundesgrenzschutz darin spielte, auseinanderzusetzen. Ein wichtiges Element, um die Erinnerungen lebendig zu halten und das Bewusstsein für die eigene Geschichte zu schärfen.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de